

Realschule für Mädchen Klosterwald

Abschlußfeier

am

20. Juli 1994

Absolventinnen 1994

Bachschmid Trina

Baumann Alexandra

Emmer Angelika

Geiger Manuela

Gümüsay Semiran

Hofmaier Nadia

Kelm Sandra

Liebl Angelika

Neß Elisabeth

Schütz Annemarie

Soltysik Patricia

Sulik Vivien

Vogt Sibylle

Weiß Elisabeth



Gottesdienst

Ch. Gounod: Messe breve Nr. 4 für Chor,

zwei Frauenstimmen und

Orgel

Schlußfeier

Kanon: „Lachend kommt die Sonne“

7. Klasse

aus England: „Sommer ist ins Land gekommen“

ANSPRACHEN

A. Vivaldi: Motive aus „Frühling“ und „Sommer“
der „Vier Jahreszeiten“

*Instrumental-
gruppe
Kl. 7 - 9*

ZEUGNISVERTEILUNG

Lobgesang: „Singet dem Herrn ein neues Lied“

Chor

Görges/Horn: „Träume an die Zukunft“

Sehr geehrte Eltern unserer 8. Klasse!

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu. Ich bitte Sie deshalb, sich über die Wahlfächer für das nächste Schuljahr Gedanken zu machen. Der Hausmusiknachmittag hat bewiesen, wie sinnvoll es ist, den Mädchen zu ermöglichen, ein Instrument zu erlernen. Deshalb bitte ich Sie, diesem Unterricht auch im neuen Schuljahr zuzustimmen.

Dasselbe gilt auch für den Chorgesang und für Französisch. Wer nicht in Englisch mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, sollte Französisch weiterhin als Wahlfach besuchen. Das wird Ihrer Tochter später bei der Berufswahl und der Einstellung von Nutzen sein. Außerdem ist es wichtig, die Sprache des Nachbarlandes zu verstehen.

Ab der 9. Klasse wird auch das Wahlfach Informatik einstündig angeboten. Dieses Fach wird dann in der 10. Klasse fortgesetzt. Dabei kommt Ihrer Tochter der bereits seit zwei Jahren stattfindende Unterricht in Textverarbeitung zugute. Die Mädchen sind inzwischen mit dem Computer so vertraut, daß sie gewiß die Lerninhalte von Informatik rasch auffassen. So können sie sich besonders gut auf das Berufsleben vorbereiten.

Zum Ausgleich der vielen wissenschaftlichen Unterrichtsfächer bieten wir noch alternativ zwei andere Wahlfächer an, von denen eines gewählt werden sollte.

Als erstes erwähne ich Werken. Es handelt sich dabei um die Fortführung des in der 8. Klasse erteilten Unterrichtes in Textarbeit. Dabei können die Mädchen sich auch kreativ betätigen. Dieses Unterrichtsfach erfreut sich allgemeiner Beliebtheit.

Dieses Jahr konnte mit Erfolg auch das Wahlfach Meditativer Tanz erteilt werden. Der Unterricht wird von einer indischen Tanzlehrerin erteilt. Nachdem die diesjährige Gruppe bei mehreren Vorführungen im Internat, bei Gottesdiensten, bei Elternabenden und beim Fasching (mit einem fröhlichen Tanz) sehr erfolgreich war, bemühte ich mich, die Tanzlehrerin noch einmal für ein Jahr zu bekommen. Der Unterricht läuft parallel und zu gleicher Zeit mit Werken.

Ich bitte Sie, sehr geehrte Eltern, zu überlegen, ob Ihre Tochter sich zu diesem Kurs entscheiden kann. Das Basteln und Werken braucht deshalb nicht ganz wegzufallen, werden doch bei uns in der Freizeit, vor allem an Winterabenden, Möglichkeiten zum Handarbeiten und Basteln gegeben.

Ich warte nun darauf, daß sich eine interessierte Gruppe bildet, die dann auch im neuen Schuljahr die Feste und Feiern in Schule und Internat bereichern wird.

Benützen Sie bitte beiliegenden Zettel zu Ihren Angaben. Wahlfächer hindern die schulische Arbeit nicht, sondern sie stellen einen guten Ausgleich dar und bereiten Freude.

Mit freundlichen Grüßen

M. Reimoldis Gleißner

Realschuldirektorin i.K.

Sehr geehrte Eltern unserer 7. Klasse!

Ehe das Schuljahr zu Ende geht, wollen wir Sie auf unser Wahlfachangebot für Ihre Tochter im nächsten Jahr hinweisen.

Als erstes muß ich Ihnen eine Änderung für die Wahlpflichtfächergruppe III A mitteilen. Diese Wahlpflichtfächergruppe wird bei uns ab der 8. Klasse geführt. Nach einem Beschluß des Kultusministeriums darf das Fach Rechnungswesen in dieser Gruppe nicht mehr angeboten werden, sondern es müssen alle Schülerinnen Mathematik nehmen. Diese Maßnahme wurde getroffen, weil die Gefahr besteht, daß ohne Mathematik der Realschulabschluß nicht mehr als mittlerer Abschluß anerkannt wird, vor allem nicht in anderen Bundesländern.

Ich möchte eigens darauf hinweisen, daß damit für Schülerinnen, die in einen kaufmännischen Beruf eintreten wollen, kein Nachteil entsteht. Sogar Direktoren von Banken äußerten sich positiv, wenn Schülerinnen sich ohne Rechnungswesen, aber mit Mathematik bei ihnen bewarben. Mathematik ist z. B. beim Übertritt in die Fachoberschule schwer nachzulernen, aber Rechnungswesen wird bei kaufmännischen Berufen in der Berufsschule von den Grundbegriffen an gelehrt. Ich kann Ihnen aus Erfahrung außerdem sagen, daß eine besondere Angst vor Mathematik unbegründet ist. Es hat sich in den letzten Jahren erwiesen, daß mathematisch weniger begabte Schülerinnen auch im Rechnungswesen nur schwer vorwärtskamen. Mit Fleiß und Aufmerksamkeit im Unterricht lassen sich auch in Mathematik brauchbare Leistungen erzielen.

Im folgenden stellen nun die dafür zuständigen Fachlehrer die Wahlfächer vor, die wir anbieten. Bitte, ermöglichen Sie Ihrer Tochter solche Möglichkeiten! Wahlfächer bereiten nicht nur Freude, sondern tragen vielfach auch zur Berufsfindung bei. Unsere Absolventinnen mit mehreren Wahlfächern werden vielfach bevorzugt eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

M. Reimeldis Gleifner

Realschuldirektorin i.K.

Sehr geehrte Eltern!

Im Sinne der Maria-Ward-Schulen soll die musische Erziehung besonders auch durch Instrumentalunterricht gefördert werden. Freude und Ausdrucksmöglichkeit am Instrument, Konzentrations- und Kombinationsfähigkeit und das planvolle Arbeiten sind nur einige der Ziel- und Begleiterscheinungen dieses Unterrichts. Wird im Internat die Gemeinschaft gepflegt, so ist hier im Einzelunterricht die Möglichkeit gegeben, mit Ihrer Tochter allein zu arbeiten. Das Angebot umfaßt die Instrumente Klavier, Akkordeon, Sopran- und Altblockflöte, Gitarre, Klarinette, Querflöte und Violine. Wenn sich Ihre Tochter für ein Instrument entschieden hat, bitte ich Sie, mit Sr. Reimeldis oder mir Rücksprache zu nehmen bezüglich Instrumentenkauf und Kosten. Je nach Möglichkeit können auch andere Instrumente gewählt werden.

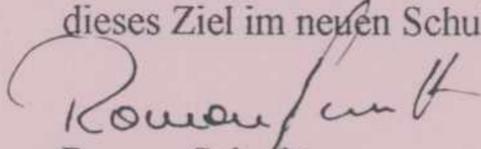
Barbara Renner

Barbara Renner

Fachbetreuerin für Musik

Sehr geehrte Eltern!

Im Angebot der Wahlfächer findet sich auch das Fach FRANZÖSISCH; das in Klasse 8 bis 10 zweistündig abgehalten wird. Sprachen bieten stets Gelegenheit, einen Einblick in fremde Denkart und Ausdruckweise zu gewinnen, verbunden mit neuen Erfahrungen über Lebensart und Lebensraum der Nationen. Mit Hilfe von Fremdsprachenkenntnissen kann der Kontakt zu benachbarten Ländern hergestellt bzw. gepflegt werden: Brieffreundschaften, Ferienaufenthalte bei ausländischen Gastfamilien oder längere Aufenthalte als Au-pair-Mädchen nach Schulabschluß können sich daraus entwickeln. Das Wahlfach FRANZÖSISCH möchte hierzu einen Beitrag leisten; es soll Freude bringen und Interesse an anderen Ländern und internationalen Kontakten wecken. Ich hoffe, daß sich dieses Ziel im neuen Schuljahr mit Ihren Töchtern verwirklichen läßt.



Roman Schmitt
Realschullehrer

Sehr geehrte Eltern!

Das Fach TEXTILARBEIT ist im Fächerkanon der 8. Klasse Realschule zwar nicht vorgesehen, es wird jedoch an unserer Schule als zweistündiges Pflicht-Wahlfach durchgeführt, da gerade an einer Internatsschule erwartet werden kann, daß die Schülerinnen die Gelegenheit erhalten, sich in einem praktisch-künstlerischen Bereich wie diesem weitere Kenntnisse anzueignen, die auf dem Lehrangebot der 7. Klasse aufbauen und diese ergänzen. Für eine umfassende Haushaltsführung und zur Ausbildung handwerklichen Geschicks ist dieses Fach von großem Nutzen. Wir bitten deshalb, daß Sie sich mit diesem Pflicht-Wahlfach-Angebot einverstanden erklären.



M. Amabilis Glöckler
Fachlehrerin

Bitte, geben Sie beiliegenden Abschnitt ausgefüllt Ihrer Tochter mit.!

Realschule

KLOSTERWALD

16. Juni 1994

Sehr geehrte Eltern unserer 8. Klasse!

Sicher haben Sie durch Ihre Töchter erfahren, daß wir für die einzelnen Klassen nacheinander Vorspielabende für die Eltern durchführen. Ihre Töchter schlugen vor, diese Aufführung auf den Sonntagnachmittag zu verlegen. Gerne laden wir Sie und Ihre Angehörigen dazu ein:

Sonntag, 26. Juni 1994, um 15.00 Uhr im neuen Gemeinschaftsraum

Anschließend bietet Ihnen unsere 8. Klasse Kaffee und Kuchen an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen einen frohen Nachmittag in Klosterwald.

Im Namen von Schule und Internat grüßt Sie

M. Reineldis Gleißner

Realschule

KLOSTERWALD

9. Juni 1994

Sehr geehrte Eltern unserer 9. Klasse!

Sicher haben Sie durch Ihre Töchter bereits erfahren, daß am

Sonntag, dem 19. Juni 1994, um 20.00Uhr im neuen Gemeinschaftsraum

in Klosterwald ein Vorspielabend der 9. Klasse stattfindet. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Anschließend führt Ihnen die Tanzgruppe von Frau D'Souza in der Turnhalle noch 3 meditative Tänze vor. Zuletzt bieten Ihnen die Mädchen Getränke an.

Wir laden Sie und Ihre Angehörigen dazu herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Im Namen von Schule und Internat grüßt Sie

M. Reimeldis Ugleißner

Köpfchen - Köpfchen



Köpfchen - Köpfchen

V
i
e
l

L
ü
c
k

u.
viel

S
p
a
ß

Fragespiel beim Grillfest in Klosterwald am 15. Juli 1994
===== für Kinder

1. In Klosterwald leben 18 Schwestern. Schreibe die Namen von neun Schwestern auf: z. B. Schw. Erika

2. Wieviele Türen führen vom Freien in das große Klostergebäude:

3 9 12

3. Name und Wohnort des Elternbeiratsvorsitzenden:

--- Hubert --- --- Geiger --- --- Markt Rollenbach ---
Vorname Familienname Wohnort

4. Zu welchem Landkreis gehört Klosterwald? --- Unterallgäu ---

Wie heißt unser Landrat? (Dr.) Hermann --- --- Haisch ---
Vorname Familienname

Wie heißt sein Stellvertreter? --- Georg --- --- Fickler ---
Vorname Familienname

5. Ein hoher Staatsman hat den gleichen Vornamen wie unser Englischlehrer:

Wie heißt der Englischlehrer? --- Roman --- --- Schmid ---
Vorname Familienname

Wie heißt der Staatsmann? --- Roman --- --- Herzog ---
Vorname Familienname

Welche Funktion übt der Staatsmann aus? Bundeskanzler
Bundespräsident
Finanzminister

6. An welchen Flüssen liegen folgende Städte:

Rom --- Tiber --- Budapest --- Donau ---
Bonn --- Rhein --- München --- Isar ---

Was man nicht weiß ...
fragt die großen Leute...

Preisverteilung

21.00 Uhr



Abgeben bei der
Tombolaausgabe

bis spätestens
20.45 Uhr

MARIA WARD (1585 - 1845)
Stifterin des Institutes der Englischen Fräulein

Geistliche Musik zum Palmsonntag am 4. April 1993 15⁰⁰

in der Klosterkirche St. Anna in Klosterwald

Toccata und drei Versetten in G	Gottlieb Muffat
Kantate "Wer ist der dort von Edom kömmt"	Georg Philipp Telemann
Sonate D-Dur für Violine und Continuo	Georg Friedrich Händel
Fuge d-Moll	Georg Pasterwiz
Motette "Herr auf dich traue ich"	Heinrich Schütz
Choralvorspiel "O Mensch beweine deine Sünde groß"	Johann Sebastian Bach
Motette "Die mit Tränen säen"	Heinrich Schütz
Trio a-Moll	Johann Ludwig Krebs
Motette "Verleih uns Frieden"	Heinrich Schütz

Hedwig Mahl-Schöner, Alt
Friedel Wille, Querflöte
Renate Werner, Violine
Kurt Renner, Orgel
Cantus-Firmus-Chor, Ottobeuren
Ltg. Frater Maurus Mayer